

9 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2006 wurden 496 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 372 antworteten und 330 Einrichtungen Besuchszahlen meldeten. Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2006 auf 7.056.912 Besuche.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bieten die gemeinsamen Interessen eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich, keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung, u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 50). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen und Vereinen getragen, mit dem Zweck (noch) unbekanntem Künstlern oder für Ausstellungsthemen mit regionalem Bezug ein Forum zu bieten. Nur etwa 9 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2006.

Die Anzahl von Ausstellungshäusern, die über große Räumlichkeiten verfügen, in denen national und international attraktive Ausstellungen gezeigt werden und die hohe Besuchszahlen aufweisen können, ist gering. Die wohl bekanntesten Ausstellungshäuser dieser Art sind der schon erwähnte Martin-Gropius-Bau und das Deutsche Guggenheim, beide in Berlin, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt/Main und die Kunsthalle München der Hypovereinsbank. Die Statistische Gesamterhebung beweist aber, dass Ausstellungshäuser auch in eher strukturschwachen Gegenden, zumeist durch private Initiative und Eigenengagement gegründet werden und sich dort etablieren können, wie z.B. die Kunsthalle VIERSEITHOF in Luckenwalde.

Wiederum zeigt die Statistische Gesamterhebung aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr an der Erhebung teilnehmen können. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

9.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 47 zusammengefaßt. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 47: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
Volkskunde und Heimatkunde	17	(14)	0,9	(0,7)	13	(8)	3,5	(2,0)
Kunst	1.738	(1.803)	88,9	(86,6)	305	(320)	82,0	(81,2)
Naturkunde	4	(6)	0,2	(0,3)	4	(4)	1,1	(1,0)
Naturwissenschaften und Technik	19	(27)	1,0	(1,3)	10	(13)	2,7	(3,3)
Kulturgeschichte	60	(49)	3,1	(2,3)	43	(25)	11,6	(6,4)
Historie und Archäologie	32	(36)	1,6	(1,7)	19	(22)	5,1	(5,6)
Sammlungsübergreifend	47	(40)	2,4	(1,9)	34	(27)	9,1	(6,9)
Anderer Schwerpunkt	3	(11)	0,2	(0,5)	1	(9)	0,3	(2,3)
Keine Angabe des Schwerpunkts	36	(97)	1,8	(4,7)	13	(34)	3,5	(8,6)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.956 (2005: 2.083)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 372 (2005: 394)

Tabelle 47 zeigt, dass in den 351 Ausstellungshäusern mit Angaben zu Ausstellungen, überwiegend Kunstausstellungen gezeigt wurden (88,9%). Daran wird das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser, Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein, deutlich.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.956 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstausstellungen präsentierten. Von den 372 Ausstellungshäusern waren es nur 80 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungen, die nicht den Schwerpunkt Kunst hatten, wurden entweder in den Ausstellungshäusern mit einer sehr niedrigen oder einer sehr hohen Besuchszahl gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 54 Ausstellungen. In dieser Gruppe lag der Anteil der Kunstausstellungen "nur" bei etwa 70 %.

9.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Tabelle 48: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
Baden-Württemberg	72	(74)	49 68,1	(56) (75,7)	44 61,1	(51) (68,9)	527.781	(777.016)	239	(262)
Freistaat Bayern	35	(36)	29 82,9	(29) (80,6)	25 71,4	(27) (75,0)	980.694	(1.128.374)	188	(155)
Berlin	59	(55)	53 89,8	(44) (80,0)	46 78,0	(40) (72,7)	1.541.023	(1.200.898)	294	(263)
Brandenburg	16	(15)	13 81,3	(10) (66,7)	12 75,0	(9) (60,0)	61.425	(48.191)	70	(63)
Bremen	6	(5)	5 83,3	(4) (80,0)	5 83,3	(3) (60,0)	15.180	(19.773)	26	(23)
Hamburg	13	(13)	10 76,9	(10) (76,9)	9 69,2	(10) (76,9)	486.254	(319.878)	60	(69)
Hessen	32	(30)	23 71,9	(24) (80,0)	20 62,5	(22) (73,3)	524.860	(525.067)	90	(118)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(8)	8 80,0	(8) (100,0)	8 80,0	(8) (100,0)	83.984	(72.499)	47	(47)
Niedersachsen	47	(47)	35 74,5	(39) (83,0)	32 68,1	(37) (78,7)	172.128	(184.697)	188	(179)
Nordrhein-Westfalen	114	(115)	80 70,2	(96) (83,5)	68 59,7	(80) (69,6)	2.306.962	(2.232.712)	379	(495)
Rheinland-Pfalz	23	(22)	16 69,6	(18) (81,8)	15 65,2	(15) (68,2)	51.410	(44.036)	62	(76)
Saarland	8	(9)	8 100,0	(9) (100,0)	8 100,0	(8) (88,9)	22.862	(25.020)	59	(66)
Freistaat Sachsen	17	(17)	12 70,6	(14) (82,4)	12 70,6	(14) (82,4)	83.836	(110.307)	82	(88)
Sachsen-Anhalt	12	(11)	6 50,0	(9) (81,8)	6 50,0	(8) (72,7)	36.101	(69.904)	37	(41)
Schleswig-Holstein	15	(15)	11 73,3	(9) (60,0)	8 53,3	(6) (40,0)	31.622	(30.355)	36	(35)
Thüringen	17	(16)	14 82,4	(15) (93,8)	12 70,6	(14) (87,5)	130.790	(135.610)	99	(103)
Gesamt	496	(488)	372 75,0	(394) (80,7)	330 66,5	(352) (72,1)	7.056.912	(6.924.337)	1.956	(2.083)

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegt die Hälfte aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So läßt sich

unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich wenig Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 48.

9.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 49) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, so werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaustellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler– und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier verwiesen auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereine getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Träger der Ausstellungshäuser haben wir angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags gruppiert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 49).

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 51,8 % der erfaßten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden.

Viele der großen Ausstellungshäuser werden in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt, und so sind in dieser Trägerschaftsform zwar weniger Häuser mit einer geringeren Anzahl von Ausstellungen zu verzeichnen, aber dafür mit umso mehr Besuchen.

Tabelle 49: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
1 Staatliche Träger	26	(26)	22 (84,6)	(23 (88,5))	20 (76,9)	(17 (65,4))	1.370.620	(1.189.082)	86	(104)
2 lokale Gebietskörperschaften	214	(219)	172 (80,4)	(189 (86,3))	146 (68,2)	(165 (75,3))	1.331.452	(1.459.812)	920	(987)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	17	(17)	12 (70,6)	(14 (82,4))	11 (64,7)	(11 (64,7))	87.515	(101.727)	51	(56)
4 Vereine	188	(179)	126 (67,0)	(132 (73,7))	122 (64,9)	(127 (71,0))	972.851	(1.003.837)	765	(787)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	24	(24)	21 (87,5)	(21 (87,5))	17 (70,8)	(17 (70,8))	2.848.316	(2.918.507)	85	(83)
6 Stiftungen des privaten Rechts	9	(5)	7 (77,8)	(4 (80,0))	5 (55,6)	(4 (80,0))	363.730	(179.947)	30	(40)
7 Privatpersonen	11	(11)	7 (63,6)	(6 (54,6))	4 (36,4)	(6 (54,6))	47.950	(37.840)	11	(16)
8 Mischformen privat + öffentlich	7	(7)	5 (71,4)	(5 (71,4))	5 (71,4)	(5 (71,4))	34.478	(33.585)	8	(10)
Gesamt	496	(488)	372 (75,0)	(394 (80,7))	330 (66,5)	(352 (72,1))	7.056.912	(6.924.337)	1.956	(2.083)

9.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 50 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 54,5 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

9.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden die folgenden Verfahren verwendet. Tabelle 51 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (9,1 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da auch nur der kleinere Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 51 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 36 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

Tabelle 50: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
bis 5.000	180	(195)	36,3	(40,0)	54,6	(55,4)
5.001 - 10.000	65	(67)	13,1	(13,7)	19,7	(19,0)
10.001 - 15.000	27	(27)	5,5	(5,5)	8,2	(7,7)
15.001 - 20.000	15	(15)	3,0	(3,1)	4,5	(4,3)
20.001 - 25.000	12	(12)	2,4	(2,5)	3,7	(3,4)
25.001 - 50.000	15	(20)	3,0	(4,1)	4,5	(5,7)
50.001 - 100.000	3	(4)	0,6	(0,8)	0,9	(1,1)
100.001 - 500.000	11	(11)	2,2	(2,2)	3,3	(3,1)
500.001 - 1 Mio.	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
über 1 Mio.	1	(1)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	166	(136)	33,5	(27,9)	—	(—)
Gesamt	496	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 51: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
Eintrittskarten	18	(22)	3,7	(4,5)	4,8	(5,6)
Registrierkasse	16	(14)	3,2	(2,9)	4,3	(3,5)
Zählung von Hand (Zähluhr)	134	(146)	27,0	(29,9)	36,0	(37,1)
Besucherbuch	13	(8)	2,6	(1,6)	3,5	(2,0)
Schätzung	62	(65)	12,5	(13,3)	16,7	(16,5)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	63	(64)	12,7	(13,1)	16,9	(16,2)
andere Verfahren	0	(3)	0,0	(0,6)	0,0	(0,8)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	66	(72)	13,3	(14,8)	17,8	(18,3)
keinen Fragebogen zurück	124	(94)	25,0	(19,3)	—	(—)
Gesamt	496	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

9.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 52: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
6–7 Tage	187	(189)	37,7	(38,7)	50,3	(48,0)
2–5 Tage	130	(134)	26,2	(27,5)	34,9	(34,0)
1 Tag	1	(2)	0,2	(0,4)	0,3	(0,5)
keine Angabe zu der Frage	54	(69)	10,9	(14,1)	14,5	(17,5)
Fragebogen nicht zurück	124	(94)	25,0	(19,3)	—	(—)
Gesamt	496	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 52 zeigt, dass etwa die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hat. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 106 der Häuser (etwa 29 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher geöffnet. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (81), mittwochs (74) bzw. freitags (69), seltener sonntags (39) oder montags (30). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich also im Vergleich zu den Museen die Ausstellungshäuser flexibler.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauphasen geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main. Tabelle 53 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 34,9 % der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantworteten, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr geöffnet haben, zeigen im Schnitt zwei bis drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sieben Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeit im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer

Tabelle 53: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
bis 1/4 Jahr	32	(41)	6,4	(8,4)	8,6	(10,4)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	57	(59)	11,5	(12,1)	15,3	(15,0)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	104	(91)	21,0	(18,6)	28,0	(23,1)
mehr als 3/4 Jahr	130	(143)	26,2	(29,3)	34,9	(36,3)
keine Angabe zu der Frage	49	(60)	9,9	(12,3)	13,2	(15,2)
Fragebogen nicht zurück	124	(94)	25,0	(19,3)	—	(—)
Gesamt	496	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Mitglieder zusammen. Anders als bei Museen mit ihren Dauerausstellungen, kommt es bei Ausstellungshäusern auch häufiger vor, dass sie über Tage und Wochen für den Ab- und Aufbau der nächsten Ausstellung schließen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu "bespielen". Selbst Ausstellungshäuser wie das Deutsche Guggenheim in Berlin schließen regelmäßig für den Umbau. Nur große, auch räumlich große, Einrichtungen, wie die Kunst- und Ausstellungshalle Bonn können sich aufgrund der Räumlichkeiten mehr als eine Ausstellung zur selben Zeit leisten und damit ein durchgängiges Ausstellungsangebot vorweisen.

9.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2006 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2005):

Tabelle 54: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2006	(2005)	2006	(2005)
Ausstellungsbesuch kostenlos	224	(238)	68,1	(70,0)
Eintritt wird erhoben	62	(65)	18,8	(19,1)
je nach Ausstellung unterschiedlich	43	(37)	13,1	(10,9)
keine Antwort	167	(148)	—	(—)
Gesamt	496	(488)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 54 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2006 kostenlos (68,1 %). Lediglich

von 62 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften (43,8 %) bzw. privatrechtlichen Stiftungen (33,3 %) befinden. Dagegen laden über 70 % der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und auch von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein.

Abbildung 20: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl

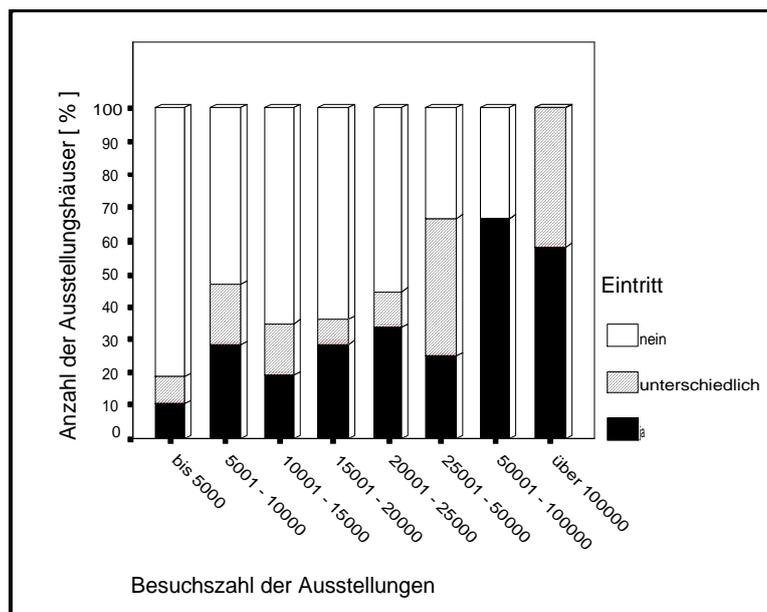


Abb. 20 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, dass es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Zwei Drittel der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 3,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den Gruppen mit mehr als 3,- Euro Eintritt.

Wie schon an anderer Stelle deutlich wurde, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ein ehrenamtliches Engagement getragen. Einen Eintritt zu erheben, würde hier nicht den Aufwand lohnen. Damit wären zumeist weitere Personalkosten verbunden, und die ohnehin wenigen Besucher würden ein Eintrittsentgelt kaum akzeptieren. Dies zeigt sich auch an der Darstellung von Besuchszahl und Eintritt. Je weniger Besuche ein Ausstellungshaus verzeichnet, desto eher kann von einem unentgeltlichen Besuch ausgegangen werden.

Tabelle 55: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2006	(2005)	2006	(2005)
bis 1,- Euro	33	(32)	7,2	(7,4)
1,01 bis 2,- Euro	113	(110)	24,6	(25,5)
2,01 bis 3,- Euro	144	(145)	31,4	(33,7)
3,01 bis 4,- Euro	52	(30)	11,3	(7,0)
4,01 bis 5,- Euro	45	(40)	9,8	(9,3)
5,01 bis 6,- Euro	25	(31)	5,4	(7,2)
6,01 bis 7,- Euro	16	(20)	3,5	(4,6)
7,01 bis 8,- Euro	10	(13)	2,2	(3,0)
8,01 bis 9,- Euro	0	(0)	0,0	(0,0)
9,01 bis 10,- Euro	1	(0)	0,2	(0,0)
mehr als 10,- Euro	3	(0)	0,7	(0,0)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	17	(10)	3,7	(2,3)

* in % der 459 Ausstellungen mit Eintritt (2005: 431)

Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 68,1 % (2005: 70,0 %) in etwa gleich geblieben.

20,9 % der Ausstellungen kosteten in 2006 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Im Vergleich dazu waren es im Jahr davor 24,1 % der Ausstellungen, die in diesem Preissegment lagen.

Für 4 Ausstellungen wurde in 2006 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2005 gab es keine Ausstellungen in Ausstellungshäusern, deren Eintritt mehr als acht Euro gekostet hat.